



Abend -

Zeitung.

40.

Freitag, am 22. Februar 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winfler (Th. Pell.)

Abram und Tharah.

Nach dem Koran. 6te Sure.

Von Ur, gelegen im Chaldäerland,
wo Gözendienst nach Babels stolzem Bau
und Sprachverwirrung währte ungetilgt,
zog Tharah mit den Seinen, führte sie
gen Haran in den Landstrich Kanaan.
Des Greises Hausstand war auf Drei beschränkt:
Abram, sein Sohn, sein Enkel Lot, verwaist,
und seine Schnur, Sarai, Abram's Weib. *)

Verschollen war in dieser frühen Welt
die Stimme dessen, der im Paradies
zu Adam, Eva, Kain strafend sprach,
wie warnend, rettend sie für Abram tönt.
Sie ward vom wilden Jubel übertäubt
beim Gözefest, der rohen Menge werth,
durch die Gemeinschaft mit dem Heidenvolk.
Selbst Greisen, denen, Vätern ihres Stammes,
die Kunde von dem Einzigen verblieb,
als schönstes Erbtheil, war tief eingepflanzt
die Vorneigung, dem Jugendwahn entstammt,
ein Bild zu formen, das er Gott benennt.

Auch Abram's Vater, Tharah, war noch fern
vom Glauben an den unsichtbaren Gott,
den Abram in der eig'nen Brust erschaut,
bevor er ihm in Mamre's Hain erschien,
da er vor seiner Hütte Thüre saß,
bei heißem Tag drei Wanderer empfing. **)

*) I. Buch Mose, XI. 27. 31.

**) I. Buch Mose, XVIII. 1. 2.

Das stimmt zur Trauer oft des Sohnes Herz,
wenn er im Vaterblick die Sehnsucht lieft
nach Gözenopfer, wenn der Zweifelnde
den Glauben Abram's selbst als Irrthum schilt.

Zu Tharah spricht er einst mit trübem Ernst:
„Es ist nur Ein Gott! des bin ich gewiß.
Fürwahr, nimmst Gözen Du für Götter an,
dann geht der Irrthum höchst verderblich fort
auf unser Haus und unsrer Enkel Stamm.“

Der Vater drauf: „Daß es ein Irrthum sey,
ist eben Irrthum! Sonne, Mond und Stern
sind gute Götter, Tags und Nachts uns nah'.
Wir danken ihnen Segen, Licht und Thau;
auch sie sind ewig und unwandelbar!“

Da flehte Abram, in den Staub gebückt:
„Laß, Herr, mich wissen, ob mein Glaube irrt!“
Zu Gott stieg auf das herzliche Gebet
des Mannes, „den er annahm selbst zum Freund.“ *)

Ihm ordnete der Augenwink des Herrn
den Engel Gabriel als Führer zu,
daß er ihn leite durch das Reich der Welt
und durch der Himmel unermessne Bahn.

Als über ihn verfinstert sich die Nacht,
gewahrt er einen Stern im vollen Glanz;
und rief begeistert: „Dieser ist mein Herr!“
Als aber unterging der Stern, er sprach:
„Ich liebe nicht die Untergehenden!“

Da schritt der Vollmond durch das Aufgangthor
und Abram rief: „Hier dieser ist mein Herr!“

*) Vierte Sure des Koran.